

Antrag

der Abg. Dr. Bernd Murschel u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

Blauzungenkrankheit

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie 2008 die flächendeckende Impfung gegen den Erreger der Blauzungenkrankheit verlaufen ist;
2. wie viel Tiere (aufgeteilt nach Tierarten) an der Blauzungenkrankheit im Jahr 2008 erkrankten und wie hoch die Tierverluste dabei waren;
3. wie sich die Neuinfektionen im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr 2008 darstellen;
4. ob es trotz Impfung zu Tiererkrankungen gekommen ist und wie hoch die Tierverluste dabei waren;
5. wie hoch die Entschädigungszahlungen an die Landwirte 2008 waren;
6. welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit 2009 vorgesehen sind;
7. welche Risiken sie durch den neuen Serotyp 1 für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg sieht;

8. wie groß die Impfstoffreserve in Baden-Württemberg für den neuen Serotyp 1 ist.

12. 01. 2009

Dr. Murschel, Pix, Dr. Splett,
Rastätter, Lehmann, Scerl GRÜNE

Begründung

Auch in Baden-Württemberg hat sich die Blauzungenkrankheit weiter ausgebreitet. Die mit einiger zeitlicher Verzögerung durchgeführte Impfkation im Jahr 2008 kann die weitere Verbreitung des Virus nicht verhindern. Zudem ist mit dem erstmaligen Auftreten eines neuen Serotyps 1, der über Nordafrika und Spanien nach Frankreich gelangt ist, ein weiteres Risiko für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg entstanden. Die bisherige Impfung gegen den Serotyp 8 schützt die Tiere nicht vor Infektionen mit anderen Serotypen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 30. Januar 2009 Nr. Z(33)–0141.5/281F nimmt das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. wie 2008 die flächendeckende Impfung gegen den Erreger der Blauzungenkrankheit verlaufen ist;

Zu 1.:

Die flächendeckende Impfung gegen die Blauzungenkrankheit ist in Baden-Württemberg 2008 erfolgreich verlaufen. In der Zeit von Mai bis September 2008 wurden in Baden-Württemberg in ca. 34.000 Wiederkäuer haltenden Betrieben ca. 1,3 Mio. Rinder, Schafe und Ziegen gegen den Erreger der Blauzungenkrankheit geimpft.

2. wie viele Tiere (aufgeteilt nach Tierarten) an der Blauzungenkrankheit im Jahr 2008 erkrankt und wie hoch die Tierverluste dabei waren;

Zu 2.:

In 293 von insgesamt ca. 34.000 geimpften Beständen in Baden-Württemberg (118 Rinder haltende Betriebe, 174 Schafe haltende Betriebe, 1 Ziegen haltender Betrieb) ist 2008 die Blauzungenkrankheit aufgetreten. 99,15 % der geimpften Bestände blieben von der Blauzungenkrankheit verschont. Insgesamt sind nach amtlicher Kenntnis 23 Rinder und 401 Schafe an der Blauzungenkrankheit verendet.

3. wie sich die Neuinfektionen im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr 2008 darstellen;

Zu 3.:

Im ersten Halbjahr 2008 gab es in 26 Betrieben Neuinfektionen mit Blauzungenkrankheit, im zweiten Halbjahr in 267 Betrieben.

4. ob es trotz Impfung zu Tiererkrankungen gekommen ist und wie hoch die Tierverluste dabei waren;

Zu 4.:

Trotz Impfung sind Tiere im Jahr 2008 an der Blauzungenkrankheit erkrankt. Von ca. 850.000 geimpften Rindern verendeten 20 Rinder an der Blauzungenkrankheit, von ca. 300.000 geimpften Schafen verendeten 398 Schafe an der Blauzungenkrankheit.

5. wie hoch die Entschädigungszahlungen an die Landwirte 2008 waren;

Zu 5.:

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 21.944 € an Entschädigungsleistungen bzw. Beihilfe von der Tierseuchenkasse an die Landwirte gezahlt.

6. welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit 2009 vorgesehen sind;

Zu 6.:

Zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit ist im Jahr 2009 erneut eine staatliche Impfkampagne vorgesehen.

7. welche Risiken sie durch den neuen Serotyp 1 für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg sieht;

Zu 7.:

Seit Dezember 2008 wird in Frankreich eine flächendeckende, verpflichtende Impfung gegen den Serotyp 1 des Blauzungenvirus (BTV-1) durchgeführt. Vom Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) wurde im November 2008 eine Risikobewertung der Einschleppung von BTV-1 in die Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Für den Fall der flächendeckenden Impfung gegen BTV-1 in Frankreich wurde das Risiko der Einschleppung von BTV-1 nach Deutschland durch Gnuzen im Jahr 2009 als gering bewertet.

8. wie groß die Impfstoffreserve in Baden-Württemberg für den neuen Serotyp 1 ist.

Zu 8.:

Baden-Württemberg hat gemeinsam mit den Ländern Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland eine Impfstoffreserve von 150.000 Impfstoffdosen zur Impfung gegen den Erreger der Blauzungenkrankheit, Serotyp 1, angelegt. Weitere Impfstoffe sind bei den Herstellern abrufbar.

Hauk

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum